

Haben Sie Fragen oder machen Sie sich Sorgen um Ihr Kind?

In Berlin gibt es in jedem Bezirk Beratungsstellen, die Sie vertraulich auch zu Tilidin beraten. Die Beratung ist kostenlos und wird in manchen Bezirken auch in mehreren Sprachen angeboten. Informationen zu Beratungsstellen erhalten Sie auch bei uns.

Wir unterstützen Sie gern!

Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, pad e.V.

Mainzer Straße 23

10247 Berlin

Telefon: 030 - 29 35 26 15

E-Mail: fachstelle.suchtpraevention@padev.de

Weitere Informationen zu Tilidin und den Berliner Beratungsstellen finden Sie auch auf unserer Website www.berlin-suchtpraevention.de

Telefonische Beratung zu jeder Zeit erhalten Sie beim Drogennotdienst Telefon: 030 - 19237

Dieses Informationsblatt wurde in Kooperation mit dem freien Träger der Jugendhilfe Evin e.V. entwickelt. www.evin-ev.de

UNABHÄNGIG BLEIBEN!



Tilidin

Wichtige Informationen für Eltern

Was ist Tilidin?

Tilidin ist ein starkes Schmerzmittel, das z. B. nach Operationen oder bei der Behandlung von Krebspatienten eingesetzt wird. Es wird durch Ärzte verordnet und die Einnahme ist zeitlich begrenzt und medizinisch begleitet.

Vorsicht!

Bei unkontrollierter, regelmäßiger Einnahme kann Tilidin süchtig machen, vergleichbar mit Heroin.

Wie wirkt Tilidin?

Tilidin wirkt schmerzstillend, euphorisierend und enthemmend. Es unterdrückt Ängste und Zweifel. Dies macht Tilidin so attraktiv für Jugendliche. Die Bereitschaft, Risiken einzugehen, wächst, und die Schwelle, Gewalt auszuüben, sinkt. Tilidin in Kombination mit Alkohol oder Beruhigungsmitteln ist sehr gefährlich. Es wirkt atmungshemmend und kann sogar zum Tod durch Ersticken führen.

Übelkeit, Erbrechen, Müdigkeit, Schwindel, Muskelabbau, Muskelkrämpfe, Wahrnehmungsstörungen, Aggressionen und Depressionen sind nur einige der Nebenwirkungen von Tilidin.

Woran erkenne ich Tilidin? Wie sieht Tilidin aus?

Tilidin ist als Arzneimittel in Form von Tropfen, Kapseln und Tabletten auf Rezept in Apotheken erhältlich. Jugendliche nehmen Tilidin bevorzugt in Form von Tropfen ein. Diese sind meist in kleinen braunen Fläschchen abgefüllt. Zugelassene Handelspräparate sind z. B. Valoron® N, Tilidalor® oder auch Tilidin comp®.

Woher bekommt man eigentlich Tilidin?

Vielleicht steht Tilidin zu Hause im Arzneimittelschrank, weil es vom Arzt verschrieben wurde. Häufig werden aber auch Rezepte gefälscht und es wird behauptet, das Medikament sei für die Oma, den Opa oder die Eltern.

Außerdem wird Tilidin illegal auf der Straße gehandelt – es ist also leicht erhältlich. Menschen, die Tilidin besitzen, das nicht vom Arzt verschrieben wurde, machen sich **strafbar**!

Worauf sollten Eltern achten?

Sorgen Sie dafür, dass Ihre Medikamente unzugänglich für Ihre Kinder aufbewahrt sind. Achten Sie darauf, mit was für Freunden Ihr Kind seine Zeit verbringt. Sprechen Sie mit Ihren älteren Kindern über die Gefahren von Tilidin.